**Prüfungsklausur im Fach
Written examination**

**Grundlagen der Agrar- und Umweltpolitik
Introduction to Agricultural Policy**

**13. Dezember 2004
December 13, 2004**

Name: _____

Vorname/First name: _____

Matrikelnummer: _____

Zu beachten/Please note:

1. Schreiben Sie auf jedes Lösungsblatt die Aufgabennummer, Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer.
Write the question number, your name and your matriculation number on each page.
 2. Die Bearbeitungszeit beträgt 90 Minuten.
You have 90 minutes to complete this examination.
 3. Als Hilfsmittel ist lediglich ein Taschenrechner zugelassen.
In the exam you only may use a pocket calculator.
 4. In Teil A sind alle fünf Fragen zu beantworten (5 Fragen à 10 Punkte).
You have to answer all five questions in Part A (each is worth 10 points).
 5. Von den dann in Teil B folgenden drei (3) Fragen sind ZWEI (2) zu beantworten (2 Fragen à 25 Punkte).
From three (3) questions in Part B you only have to answer TWO (2) (each is worth 25 points).
-

Name, Vorname/First name

Matrikelnummer

TEIL A: 5 Kurz-Fragen (à 10 Punkte), die ALLE entsprechend kurz zu beantworten sind:

A1. Was sind die wesentlichen Determinanten der sozialen Lage eines Individuums bzw. eines Haushalts?

A1. What are the key determinants of an individual's or a household's standard of living?

Name, Vorname/First name

Matrikelnummer

A2. Gehen Sie davon aus, dass ein Land in der Ausgangssituation unter Freihandel Nettoexporteur ist und in diesem Land nun ein Interventionspreissystem mit $P_i > P_w$ eingeführt wird. Zeichnen Sie ein einfaches Marktdiagramm mit dessen Hilfe Sie die Wohlfahrtseffekte der Einführung des Interventionspreissystems auf Konsumenten, Produzenten und Steuerzahler zeigen.

A2. Assume that a country is initially a net exporter of an agricultural product under free trade conditions and that this country implements an intervention price system with $P_i > P_w$. Use a simple diagram to illustrate the welfare effects of the implementation of this intervention price system on consumers, producers and tax payers.

Name, Vorname/First name

Matrikelnummer

A3. Nennen Sie drei Elemente der so genannten MacSharry-Reform der gemeinsamen Agrarpolitik der EU. Welche Einschränkungen der Nutzung von Exportsubventionen wurden im Rahmen der so genannten Uruguay-Runde beschlossen, und wie hat die MacSharry-Reform zu einer Einhaltung dieser Einschränkungen seitens der EU beigetragen?

A3. Describe three elements of the so-called MacSharry reform of the EU Common Agricultural Policy. Which restrictions on the used export subsidies were agreed upon in the so-called Uruguay Round of WTO negotiations, and how did the MacSharry reform help the EU comply with these restrictions?

Name, Vorname/First name

Matrikelnummer

- A4. Definieren Sie *Pareto-Optimum*. Erläutern Sie, wie die Einführung einer bindenden Produkt-Kontingentierung zu einer Pareto-Verschlechterung führt, die Abschaffung dieses Systems zu einer potentiellen Pareto-Verbesserung.
- A4. Define *Pareto-Optimum*. Explain how the introduction of a binding production quota system leads to a Pareto reduction, and how the abolishment of this system leads to a potential Pareto improvement.

Name, Vorname/First name

Matrikelnummer

- A5. Nennen Sie die drei Grundprinzipien der gemeinsamen Agrarpolitik. Wie werden die Präferenzen der einzelnen Mitgliedsländer für protektionistische Maßnahmen und eine hohe Subventionierung der Landwirtschaft durch die Finanzielle Solidarität beeinflusst?
- A5. Name three principles of the EU's Common Agricultural Policy. How does financial solidarity influence the preferences of individual member-states for protectionist measures and the subsidisation of agriculture?

Name, Vorname/First name

Matrikelnummer

TEIL B: Bitte beantworten Sie nur zwei (2) der folgenden drei (3) Fragen (à 25 Punkte):

PART B: Please answer only two (2) of the following three (3) questions (each is worth 25 points):

- B1. a) Was ist ein Zollkontingent (tariff rate quota – TRQ)?
- b) Gehen Sie von einem bindenden Zollkontingent aus. Zeichnen Sie ein Marktdiagramm, in dem Sie die Wirkung dieses Kontingents auf das inländische Preisniveau und die gehandelte Menge zeigen.
- c) Welche Renten entstehen im Falle des Zollkontingents, das Sie in Teil b) dieser Frage erläutert haben? Nennen Sie mindestens drei verschiedene Verteilungsmodi für das Zollkontingent und erläutern Sie ihre jeweiligen Folgen für die Verteilung dieser Renten.
- B1. a) What is a tariff rate quota (TRQ)?
- b) Assume a binding tariff rate quota. Show in a diagram the effects of the TRQ on domestic prices and traded quantities.
- c) What rents result from the TRQ which you described in part b) of this question? Describe at least three different means of allocating a TRQ and explain their effects on rent distribution.

Name, Vorname/First name

Matrikelnummer

- B2. Auf vielen Produktmärkten werden ausgeprägte Preis-„Peaks“ bzw. Preis-„Gipfel“ häufig beobachtet aber entsprechende Preistäler nicht. Zeichnen Sie zunächst ein einfaches Marktmodell, in dem Preisschwankungen nach oben und nach unten mit gleicher Ausprägung und Häufigkeit entstehen. Zeichnen Sie anschließend ein modifiziertes Modell, das die Realität mit „Peaks“ und ohne „Täler“ besser abbildet. Erläutern Sie beide Modelle und die Rolle der Lagerhaltung im zweiten Modell.
- B2. On markets for commodities we often observe strong price peaks but not the corresponding valleys. Draw a simple market model according to which price peaks and valleys appear with the same intensity and frequency. Then modify this model so that it produces price series that correspond more closely to reality (i.e. with peaks but no or less valleys). Explain both models and in particular the role that storage plays in the second model.

Name, Vorname/First name

Matrikelnummer

- B3. a) Definieren Sie die Transfereffizienz einer agrarpolitischen Maßnahme.
- b) Zeigen Sie anhand zweier Marktprogramme, dass die Transfereffizienz eines entkoppelten Direktzahlungssystems *ceteris paribus* höher ist als die eines Interventionspreissystems. Worauf ist die höhere Transfereffizienz der entkoppelten Direktzahlungen zurückzuführen?
- c) Im Vergleich zum Direktzahlungssystem hat das Interventionspreissystem degressive Verteilungswirkungen. Erklären Sie diese Aussage.
- d) Trotz der niedrigeren Transfereffizienz eines Interventionspreissystems ist dieses System aus politökonomischer Sicht seitens des landwirtschaftlichen Berufsstandes vorzuziehen. Erläutern Sie diese Aussage.
- B3. a) Define the transfer efficiency of agricultural policy measures.
- b) Using two market diagrams show that *ceteris paribus* the transfer efficiency of a system of decoupled payments is greater than that of market price support. What are the reasons for higher transfer efficiency of decoupled payments?
- c) In comparison to the decoupled payments scheme, market price support has a regressive distributional effect. Explain this statement.
- d) Despite of the lower transfer efficiency of market price support, this measure is preferred by farmers for political economy reasons. Explain this statement.